



Antrag

der Fraktionen von **CDU, Bündnis`90/Die Grünen und FDP**

Anerkennung der Gemeinnützigkeit von Freifunk-Initiativen

Vorbemerkung:

Die Jamaika-Koalition hat sich zum Ziel gesetzt, Schleswig-Holstein zu einem Vorzeigeland der Digitalisierung zu machen. Hierzu gehört neben der flächendeckenden Glasfaserversorgung auch die Verfügbarkeit freier WLAN-Zugänge. Seit Abschaffung der Störerhaftung trägt zivilgesellschaftliches Engagement, wie zum Beispiel durch Freifunk-Initiativen, maßgeblich und uneigennützig zur Verbreitung solcher offenen WLAN-Angebote bei.

Der Landtag möge daher beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, sich durch eine Gesetzesinitiative im Bundesrat für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit sogenannter „Freifunk-Initiativen“ einzusetzen.

Begründung:

Frei verfügbare Netze werden zunehmend in Eigenregie aufgebaut und damit vielen Menschen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Jede Nutzerin und jeder Nutzer im Freifunk-Netz stellt seinen WLAN-Router für den Datentransfer den anderen Teilnehmern zur Verfügung. Im Gegenzug kann er oder sie ebenfalls Daten, wie zum Beispiel Texte, Musik und Filme über das interne Freifunk-Netz übertragen oder über

von Teilnehmenden eingerichtete Dienste im Netz Chatten, Telefonieren und gemeinsam Online-Games spielen.

Viele Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen und Unternehmen stellen zudem ihren Internetzugang zur Verfügung und ermöglichen anderen den Zugang zum weltweiten Netz.

Da diese Freifunk-Initiativen primär uneigennützig handeln und sich in den Dienst der Gesellschaft stellen, ist es aus Sicht der Antragsteller gut und richtig, die Gemeinnützigkeit für diese Initiativen anzuerkennen. Hierfür soll Schleswig-Holstein sich auf Bundesebene einsetzen.

Lukas Kilian, MdL
und Fraktion

Rasmus Andresen, MdL
und Fraktion

Anita Klahn, MdL
und Fraktion